



## Bezirksausschuss Lövenich

### Stellungnahme der Verwaltung

#### 8. Sitzung des Bezirksausschusses Lövenich

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 11.03.2013
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Mehrzweckhalle Lövenich, 41812 Erkelenz

---

#### ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

##### Öffentlicher Teil

##### **zu 1      Mitteilungen der Vorsitzenden**

###### Kath. Öffentliche Bücherei

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn teilt mit, dass Frau Käthi Höpgens ein Schreiben an sie gerichtet habe, indem sie sich im Namen der Leserinnen und Leser für den großzügigen Zuschuss an die KÖB Lövenich bedankt habe.

###### Geplante Windkraftanlagen in Hottorf, Körrenzig und Kofferen

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn erklärt, dass sie ein Schreiben der Bürgerinitiative Hottorf sowie Flugblätter mit einer Übersicht bestehender und geplanter Windräder sowie die Einladung zu einer Anhörung erhalten habe. Die Ausschussmitglieder erhalten ein Flugblatt zur Kenntnisnahme und evtl. Teilnahme an der Anhörung. Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn teilt mit, dass die Stadt Erkelenz eine ablehnende Stellungnahme zu den geplanten Windkraftanlagen abgegeben habe.

##### **zu 2      Niederschrift und Stellungnahme der Verwaltung zur 7. Sitzung des Bezirksausschusses Lövenich**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn verliest die Stellungnahme der Verwaltung zur Niederschrift über die 7. Sitzung des Bezirksausschusses Lövenich vom 23.10.2012.

Wortmeldungen ergeben sich hierzu nicht.

### **zu 3      Barrierefreier Zugang Friedhof Lövenich**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bittet Sachgebietsleiter Nigl um Erläuterung.

Amtsleiter Heinrichs händigt den Ausschusmitgliedern eine Entwurfsunterlage zur Rampenanlage und Querungshilfe, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, aus.

Sachgebietsleiter Nigl erklärt, dass ein möglicher Standort für die geplante Rampenanlage der Bereich an der L 117 Richtung Katzem, kurz vor der Einmündung in die Carl-Theodor-Straße, sei. An dieser Stelle weise die Fahrbahn die notwendige Breite für eine Querungshilfe auf und sei durch einen Bürgersteig sicher erreichbar. Die geplante Rampenanlage könne zwischen den denkmalgeschützten Grabanlagen Nr. 88 + 89 und den noch bis zum 09.06.2015 unter Ruhefrist stehenden Grabanlagen Nr. 80 + 81 entstehen. Um an dieser Stelle die Höhendifferenz zwischen Straße und Friedhofsweg auszugleichen und einen behindertengerechten Zugang zum Friedhof zu ermöglichen sowie die Rampenanlage gestalterisch in das Umfeld einzubinden, werde eine Strecke mit einer Länge von ca. 8 m benötigt. Dabei werde eine ca. 4 m lange Rampe an der Straße und am Weg mit einem Podest eingefasst. Zur Unterstützung werden an beiden Seiten der Rampe ein Handlauf und ein Radabweiser integriert. Eine behindertengerechte Rampe könne bis zu 6 m lang sein und eine Steigung von bis zu 6 % aufweisen, wobei an Beginn und Ende jeweils ein Podest ohne Gefälle vorzusehen sei.

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bedankt sich bei Sachgebietsleiter Nigl für seine ausführlichen Erläuterungen und erklärt, dass es keine andere Möglichkeit gäbe, um auf den Friedhof zu gelangen. Sie beantragt zusätzlich zur Querungshilfe eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 vorzunehmen.

Stv. Ausschussvorsitzende Schaaf teilt mit, dass nach den vorangegangenen Gesprächen in dieser Angelegenheit eine gute Lösung für alle Beteiligten gefunden worden und somit der Friedhof mit Rollator, Fahrrad und Kinderwagen erreichbar sei. Der Bezirksausschuss Lövenich fasst daraufhin folgenden Beschluss:

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Lövenich ist mit dem Vorschlag der Verwaltung zum Bau einer Rampenanlage sowie Querungshilfe an der L 117 Richtung Katzem – wie vorgestellt – unter der Prämisse einverstanden, dass in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßen NRW eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 erfolge.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

***Die Planungs- und Abstimmungsarbeiten (Amt 66/Amt 30/Landesbetrieb Straßen NRW) einschl. Finanzierung zur Herstellung des behindertengerechten Zuganges haben begonnen. Sobald die verkehrsrechtlichen Anordnungen vorliegen und die Planungen abgeschlossen sind, soll die Herstellung des Zuganges kurzfristig erfolgen und die Geschwindigkeitsreduzierung sowie die Querungshilfe angeordnet werden.***

#### **zu 4 Standort Missionskreuz auf dem Friedhof Lövenich**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn erklärt, dass der Heimatverein Erkelenz an die Stadtverwaltung Erkelenz herangetreten sei, da sich im Hause der Eheleute Peter-Josef Görgens, Zum Königsberg 31, ein Missionskreuz aus dem Jahre 1752 befinde und den Eheleuten sehr daran gelegen sei, dass dieses Kreuz und seine Geschichte nicht in Vergessenheit gerate. Aus diesem Grunde solle ein neuer zukünftiger Standort für das Kreuz gefunden werden.

Ausschussmitglied Ruetz spricht in diesem Zusammenhang Vandalismus auf Friedhöfen an und schlägt vor, das Missionskreuz im Glockenturm der Kirche anzubringen.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Lövenich beauftragt die Verwaltung, mit Familie Peter-Josef Görgens Kontakt aufzunehmen, ob das Missionskreuz im Glockenturm der Kirche St. Pauli Bekehrung in Lövenich in Absprache mit der Pfarre St. Maria und Elisabeth angebracht werden könne.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Die Angelegenheit hat sich aufgrund eines Schreibens der Familie Görgens mittlerweile anderweitig erledigt. Das Missionskreuz verbleibt bis auf weiteres im Besitz der Familie Görgens.***

#### **zu 5 Parkraumbewirtschaftungskonzept "Hauptstraße"**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bittet Herrn Pelz, Rechts- und Ordnungsamt, um Erläuterung zum Parkraumkonzept „Hauptstraße“.

Herr Pelz teilt mit, dass nach dem Ausbau der „Hauptstraße“ in Lövenich, bei der neben der Wasserleitung und dem Kanal auch eine neue Straßendecke aufgebracht werde, auch die Parksituation geregelt und verbessert werden solle. Nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb Straßen NRW, als zuständigem Straßenbaulastträger, sei von der Verwaltung auf Wunsch des Bezirksausschusses Lövenich ein Parkraumkonzept (alternierendes Parken) erarbeitet worden. Dies bedeutet, dass wechselseitig auf der Straße geparkt werden könne und trotzdem noch genügend Raum für die durchfahrenden Fahrzeuge bleibe. Für den Bereich zwischen der „Hauptstraße“/„In Lövenich“ bis zur „Hauptstraße 100“ sollen 30 gekennzeichnete Parktaschen wechselseitig ausgewiesen werden. Dadurch erfolge eine eindeutige Parkplatzsituation.

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bedankt sich bei Herrn Pelz für seine Erläuterungen und teilt mit, dass aufgrund der unübersichtlichen Verkehrssituation in den Kurvenbereichen sowie Engstellen der Hauptstraße zwischen Haus Nr. 8 und 21 sowie ab Hauptstraße 108 Richtung Ortsausgang Lövenich/Baal Halteverbote in Absprache mit dem Landesbetrieb angeordnet würden.

Ausschussmitglied Drews hält 30 Parktaschen für die Anwohner der „Hauptstraße“ für zu wenig. Es erfolge eine Auslagerung der Fahrzeuge auf die Nebenstraßen.

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bittet in diesem Zusammenhang den LKW-Verkehr, der zurzeit wegen der Straßenbauarbeiten nicht über die „Hauptstraße“ fahre, auch in Zukunft auszulagern.

Ausschussmitglied Ruetz hält eine probeweise Einführung des vorgeschlagenen Parkraumkonzeptes für sinnvoll.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Lövenich stimmt dem Parkraumkonzept für die „Hauptstraße“/„In Lövenich“ bis zur „Hauptstraße 100“ zu und beauftragt die Verwaltung, nach Möglichkeiten zu suchen, den LKW-Verkehr auch zukünftig auszulagern bzw. die Durchfahrt für diese zu sperren.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig, 1 Enthaltung

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Nach der Informationsveranstaltung am 06.05.2013 in Lövenich ist folgendes festzuhalten:***

**1.**

***Die Haltverbote auf der Hauptstraße werden zwischen den Hausnummern 8 und 21 sowie ab Hauptstraße 108, Richtung Ortsausgang Lövenich/Baal, durch Amt 30 angeordnet und durch den Landesbetrieb aufgestellt.***

**2.**

***Das Parkraumkonzept wird nochmals in einer weiteren Sitzung des BZA wegen der vielen Nachfragen der Anlieger auf der Hauptstraße einer gründlichen Nachbesprechung unterzogen. Bis eine endgültige Entscheidung des BZA gefallen ist, wird das Parkraumkonzept nicht umgesetzt.***

**zu 6      ZUSATZPUNKT: Kanalsanierung und Straßenerneuerung "Zum Eichhof" in Katzem**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bittet Amtsleiter Spartz, Tiefbauamt, um Erläuterung.

Amtsleiter Spartz erläutert die mittelfristig vorgesehenen Tiefbaumaßnahmen „Zum Eichhof“ in Katzem sowie die Zeitplanung. Er spricht das „10-Schritte-Modell Erkelenz“ an, welches als Informationsmodell und Leitlinie für die Beteiligung der betroffenen Bürger bei Straßenbaumaßnahmen gelte.

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bedankt sich bei Amtsleiter Spartz für dessen Erläuterungen und erklärt, dass sie das „10-Schritte-Modell Erkelenz“ begrüße.

Stv. Ausschussvorsitzende Schaaf bittet um eine rechtzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bittet, dem Bezirksausschuss Lövenich den Zeitrahmen für anstehende Tiefbaumaßnahmen im Stadtbezirk Lövenich vor den Haushaltsberatungen mitzuteilen.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Lövenich nimmt die anstehende Kanalsanierung und Straßenerneuerung „Zum Eichhof“ in Katzem zur Kenntnis und bittet, dem Bezirksausschuss Lövenich den Zeitrahmen für anstehende Tiefbaumaßnahmen im Stadtbezirk Lövenich vor den Haushaltsberatungen mitzuteilen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Dem Bezirksausschuss Lövenich werden zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen die dem Tiefbauamt vorliegenden Informationen hinsichtlich des anvisierten Zeitrahmens bekannt gegeben.***

**zu 7      Antrag vom 25.02.2013 des Vereins "Freundeskreis Thum-Erkelenz" auf eine offizielle Stadtteilfreundschaft mit der Bergstadt Thum/Erzgebirge**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn erklärt, dass sie einen Antrag des Vereins „Freundeskreis Thum-Erkelenz“ vom 25.02.2013 auf eine offizielle Stadtteilfreundschaft mit der Bergstadt Thum/Erzgebirge erhalten habe.

Ausschussmitglied Ruetz, 1. Vorsitzender des Vereins „Freundeskreis Thum-Erkelenz“ teilt – wie in der Anlage beigelegt – mit.

**Beschluss** (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Lövenich spricht sich für eine offizielle Stadtteilfreundschaft zwischen dem Stadtbezirk Lövenich und der Bergstadt Thum/Erzgebirge aus.“

Damit eine offizielle Stadtteilfreundschaft zustande kommt, ist eine Änderung der Zuständigkeitsordnung erforderlich. Der Rat der Stadt Erkelenz wird gebeten, die Zuständigkeitsordnung entsprechend zu ändern.

Die erforderlichen Schritte mit der Stadt Thum sind anschließend einzuleiten.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

**Stellungnahme der Verwaltung:**

***Die Angelegenheit wurde dem Rat der Stadt Erkelenz in seiner Sitzung am 08.05.2013 zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Rat ist der Empfehlung des Bezirksausschusses Lövenich gefolgt und hat sich für die Begründung einer Stadtteilfreundschaft zwischen dem Stadtbezirk Lövenich und der Bergstadt Thum ausgesprochen. Der Bürgermeister ist beauftragt worden, den Kontakt mit Thum herzustellen und die erforderlichen Schritte einzuleiten.***

Nichtöffentlicher Teil

## **zu 1      Mitteilungen der Vorsitzenden**

Keine Mitteilungen

## **zu 2      Neues Wohnbaugebiet im Stadtbezirk Lövenich "Verlängerung Zum Königsberg"**

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bittet Amtsleiter Orth, Planungsamt, um Erläuterung.

Amtsleiter Orth teilt mit, dass eine Bereitstellung von 10 Wohnbaugrundstücken à 600 qm und Anlage eines Lärmschutzwalles vorgesehen sei. Die Erschließung erfolge in Verlängerung der Straße „Zum Königsberg“ mit Wendeanlage. Mit einem Baubeginn sei Anfang 2014 zu rechnen.

Ausschussvorsitzende Honold-Ziegahn bedankt sich bei Amtsleiter Orth für seine Erläuterungen und teilt mit, dass mehr Interessenten für die Baugrundstücke vorhanden seien als ausgewiesene Baugrundstücke.

Stv. Ausschussvorsitzende Schaaf regt an, in Anbetracht der Interessenten für Baugrundstücke, an die „Verlängerung des Meinwegs“ zu denken und Kontakt mit der entsprechenden Stelle wegen Veräußerungen aufzunehmen.

Amtsleiter Orth nimmt die Anregung zur Kenntnis.